

Irreleitend

sind die Anzeigen, welche die Firma B. G. Teubner in Leipzig im Börsenblatt vom 9. und 18. März (No. 56 und 63) veröffentlicht, indem sie unter dem fast gleichlautenden Titel eines Unternehmens meines Verlages inseriert.

Das Sammelwerk:

Kulturprobleme der Gegenwart

herausgegeben von **Leo Berg.**

erscheint seit April 1902 in meinem Verlage, und sind seither folgende Bände erschienen:

Band I. Die Ekstase in ihrer kulturellen Bedeutung,
von Professor Dr. Thomas Achelis.

Band II. Die Bodenreform,
von Adolf Damaschke, Vorsitzender d. Bundes d. deutsch. Bodenreformer.

Band III. Wir und die Humanität,
von Professor Dr. Alfred Klaar.

Band IV. Rasse und Milieu,
von Heinrich Driesmans.

Band V. Nervosität und Kultur,
von Dr. Willy Hellpach.

Man vergleiche nachstehende Sätze aus meinem Eröffnungsprospekt vom April 1902 mit der B. G. Teubner'schen Anzeige:

Was wollen die Kulturprobleme der Gegenwart?

Die moderne Welt, die nach Nietzsche immer fragwürdiger wird, wirft dem denkenden Menschen mit jedem Tage neue Probleme auf und zwingt ihn, die alten stets aufs neue zu untersuchen, zu vertiefen und umzugestalten.

Die „**Kulturprobleme der Gegenwart**“ behandeln in Einzeldarstellungen die grossen Fragen unserer Zeit auf allen Gebieten.

Die typischen Erscheinungen der modernen Kultur sollen hier in ihren Ursachen untersucht, kritisch beleuchtet und dargestellt werden.

Die „**Kulturprobleme der Gegenwart**“ sind für alle diejenigen bestimmt, die an den Kämpfen und Streitfragen des neuen Jahrhunderts teilnehmen.

Die „**Kulturprobleme der Gegenwart**“ dienen keiner der bestehenden Parteien und herrschenden Richtungen und lassen der Individualität jedes Autors volle Freiheit.

An dem Unternehmen werden sich die hervorragendsten Schriftsteller aller Gebiete beteiligen.

Dieser Vergleich sagt alles. Kommentar überflüssig.

Berlin W 15, im März 1903.

Achtungsvoll

Johannes Råde.